



VOLKMAR KOSE

* 30.03.1936 † 10.02.2020

Professor Dr. Volkmar Kose wurde 1936 in Stettin geboren. Er studierte an der Universität Göttingen Physik und wurde dort 1967 zum Dr. rer. nat. promoviert.

1968 begann er seine Tätigkeit als wissenschaftlicher Angestellter in der PTB in Braunschweig mit der Aufgabe, ein neuartiges Spannungsnormale auf der Grundlage des 1962 theoretisch vorhergesagten Josephson-Effekts zu entwickeln. Im Rahmen dieses Projektes wurde er 1969 für ein Jahr an das amerikanische National Bureau of Standards in Boulder/Colorado abgeordnet. Nach seiner Rückkehr wurde ihm 1970 die Leitung des Laboratoriums „Mikrowellen“ und 1976 die Leitung der Gruppe „Hochfrequenzmesstechnik“ übertragen. 1977 übernahm er die Leitung der Abteilung „Elektrizität“ der PTB, der er 12 Jahre vorstand. Mit großem Erfolg hat er in dieser Zeit die Arbeiten auf den Gebieten der Elektrischen Einheiten und der Präzisionsmesstechnik vorangetrieben. Zusammen mit seinen Mitarbeitern gelang es ihm, die PTB auf diesen Gebieten in eine weltweit führende Position zu bringen, die sie bis heute hält. Seine Arbeitsergebnisse erfuhren nationale und internationale Anerkennung. So wurde er u. a. zum Vorsitzenden der URSI-Kommission A „Electromagnetic Metrology“, zum Mitglied im Comité Consultatif d'Electricité der Meterkonvention, zum Mitglied des Vorstandes der Deutschen Physikalischen Gesellschaft und zum Honorarprofessor an der TU Braunschweig berufen.

1975 wurden Herrn Kose zusammen mit Dr.-Ing. Bruno Fuhrmann der Helmholtz-Preis für die Pionierarbeit bei der Erstellung eines Josephson-Spannungsnormals verliehen (Preisverleihung am 08.03.1977). Das von Fuhrmann und Kose entwickelte Spannungsnormale bestand aus zwei Josephson-Kontakten, einem ohmschen Spannungsteiler und einem SQUID (Superconducting Quantum Interference Device), die alle mit flüssigem Helium auf 2 Kelvin gekühlt wurden. Durch Bestrahlung der Kontakte mit Mikrowellen von 70 GHz wurde zunächst eine Referenzspannung von 3 mV erzeugt. Daraus gewannen die Forscher mit Hilfe des Spannungsteilers eine Spannung im Bereich von 1 V. [Volkmar Kose et al.: Maintaining the Unit of Voltage at PTB via the Josephson Effect. IEEE Transactions on Instrumentation and Measurement 23, (1974), 271]

1989 wurde Prof. Kose Mitglied des Präsidiums der PTB. Gleichzeitig übernahm er die Leitung des Deutschen Kalibrierdienstes (DKD), dessen Technischer Direktor er seit seiner Gründung 1977 war. Er hat den Ausbau des DKD und seine internationale Einbindung in die europäischen Organisationen konsequent fortgesetzt. Mehrere Jahre war er stellvertretender Vorsitzender der Western European Calibration Cooperation (WECC). Maßgeblich war er an der Fusion von WECC und der Western European Laboratory Accreditation Cooperation (WELAC) zur EAL, European Cooperation for Accreditation of Laboratories) beteiligt. 1993 wurde Prof. Kose Vizepräsident der PTB. Seitdem widmete er sich auch der überregionalen Zusammenarbeit im Bereich der Metrologie. 1998 trat Volkmar Kose in den Ruhestand.

Seit 1994 war Prof. Kose ordentliches Mitglied und seit 2010 korrespondierendes Mitglied der Klasse für Ingenieurwissenschaften der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft. Prof. Dr. Kose war ein Wissenschaftler, der sich nicht nur bei den Kolleginnen und Kollegen der BWG, sondern auch bei seinen nationalen und internationalen Kollegen gleichermaßen durch seine hohe fachliche Kompetenz, sein engagiertes und erfolgreiches Wirken und durch seine ansprechende menschliche Art hohe Anerkennung erworben hat.



Prof. Kose verstarb am 10.02.2020 während eines Winteraufenthalts auf Teneriffa. Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau und seinen Kindern mit deren Familien. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Andreas Waag